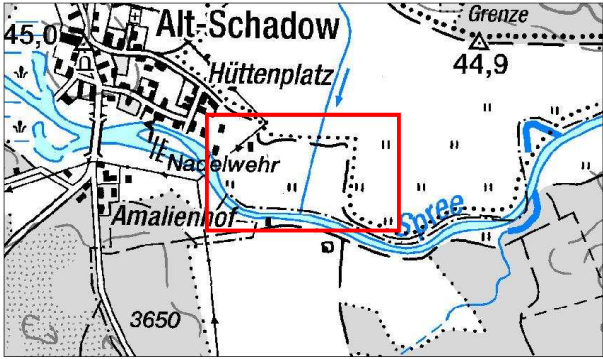



Maßnahme:	Kleingewässersanierung	Nr.:	KGS 1
Lage:			
	Strom-km: 152,6 – 152,9	Gemarkung:	Alt Schadow
	H-Wert: 5.774.600	Flur:	1
	R-Wert: 3.428.870	Flurstücke:	330, 544, 551-555
Topografische Karte:	Luftbild:		
			
Zustandsbeschreibung:			
<p>Östlich der Ortslage Alt Schadow befindet sich ein relativ ausgedehntes Röhrichtgebiet, dessen Grundriss darauf schließen lässt, dass es sich um einen verlandeten Altarm handelt. In der Karte von 1767 ist dieser Altarm jedoch auch schon von der Spree abgekoppelt. Der Röhrichtbestand ist teilweise von Gehölzen (Erle, Weide) unterbrochen. Bei höheren Spreewasserständen führt die Senke offensichtlich großflächig Wasser. Ein Meliorationsgraben führt durch den Bestand hindurch. Die Struktur wird von der Ortslage Alt Schadow erschlossen. Das Umfeld wird extensiv als Grünland bewirtschaftet. Das Biotop ist trotz der Verlandung aufgrund seiner Ausprägung eine wertvolle Auenstruktur, die auf Teilflächen zu erhalten und zu schützen ist.</p> <p>Nördlich grenzt eine Bodendenkmalverdachtsfläche an das Baufeld an.</p>			
Rahmenbedingungen:			
<p><i>Priorität:</i> Umsetzung unabhängig von anderen Maßnahmen möglich. <i>Priorität</i> <i>Flächensicherung:</i> Kein Aufkauf oder Entschädigung des Eigentümers erforderlich. <i>Unterhaltung:</i> Keine Unterhaltung erforderlich <i>FFH-Verträglichkeit:</i> Keine Lebensraumtypen oder FFH – relevante Arten betroffen. <i>Hochwasserschutz:</i> Keine Bedeutung für den Hochwasserschutz <i>Akzeptanz:</i> Akzeptanz konnte bei den Flächennutzern im Rahmen der GEK-Beteiligung erzielt werden.</p>			
Baudurchführung und Kosten:			
<p>Zur Festlegung der konkreten Abbaggerungsbereiche sind Kartierungen der Arten- und Habitatausstattung im Bestand erforderlich. Die dann ausgewiesenen Flächen werden mit herkömmlicher Baggertechnik bis 1,5 m vertieft. Der Boden ist im Vorfeld zu untersuchen, um die Verwertung zu bestimmen. Es sollte ein ausgewogenes Verhältnis von Tief- und Flachwasserarealen geplant werden. Das vorhandene Kleingewässer und die verbleibenden Röhrichte sind zu schützen. Das vorgeschlagene Abbaggerungsareal besitzt eine Fläche von 7.300 m².</p> <p>Geschätzte Kosten: 377.000,00 € brutto</p>			